

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

371 (13.8.1909) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Fehr.  
u. Sedendorf, für Chronik  
u. Redig. E. Sioß, für den  
Anzeigenteil A. Rinderspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:  
35 000 Expl.  
gedruckt auf 8 Zwillings-  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
22 000  
Abonnenten.

Expedition:  
Hof- und Hammstraße- Ecke  
Kaiserstr. u. Marktpl.  
Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Gegen ins Haus geliefert:  
Stückjährlich M. 2.20  
Vorwärts: bei Abholung  
am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
5 fette Nummern 5 Pfg.  
Übrige Nummern 10 Pfg.  
Anzeigen:  
Die Kolonelle 25 Pfg.,  
die Restameile 70 Pfg.

Nr. 371.

Karlsruhe, Freitag den 13. August 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

## Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 65 sechs Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:  
„Die Schwabenburg bei Cleve.“ (Mit Abbildung). — „Die Schlacht im Teutoburger Walde.“ (Mit Abbildungen). — „Land und Wasser auf der Erdboberfläche.“ (Illustr.). — „Der neue preussische Kriegsminister.“ (Mit Portrait.). — „Ewald von Kleists Selbstentod.“ — „Zum Generalstreik in Schweden.“ (Illustr.). — „Allerlei.“ — „Rätsel.“ (Mit Beigebild.)

## Das Zentrum u. die um Roeren-Bitter.

Karlsruhe, 13. Aug. Das Organ der Badischen Zentrumspartei, der „Badische Beobachter“, gibt heute den Artikel eines Führers der badischen Zentrumspartei — „den man leicht erraten wird“ — wieder, welcher in der „Alln. Volksztg.“ zu der Roeren-Bitter-Bewegung Stellung nahm. Der badische Zentrumsführer weist darin entschieden etwaige Verhänge zurück, ein Abhängigkeitsverhältnis zwischen Zentrum und Bischof herbeizuführen, wie sie in Baden früher schon tatsächlich gemacht worden seien, aber nicht seitens des Bischofs — sondern seitens der Großherzoglichen Regierung. Der Artikel ist ruhig und deutlich gehalten. An einer anderen Stelle kommt dann der „Beobachter“ in übersichtlich erregter Weise auf den Gegensatz in der Zentrumspartei zurück. Aber er wird damit nicht erreicht, daß wir uns auf einen Streit um Worte einlassen, wo Tatsachen das Ausschlaggebende sind. Wie sehr die Aufgaben des Zentrums von den Führern um Roeren-Bitter als rein „konfessionelle“ gefaßt werden, hat in der berühmten Osterdienstag-Versammlung gerade der dem „Bad. Beobachter“ unbekannte Jesuitenpater ausgeführt. Dieser Jesuitenpater, — als welcher der „Bad. Beobachter“ unangenehm den Rechtsanwalt und Reichstagsabgeordneten Bitter vor uns verkannt hat — war Pater Feid. Frid war es, der ausdrücklich betonte, „der Begriff „interkonfessionell“ ist die Partei in dem Sinne: (1) will er in unserem Sinne mitarbeiten, dann ist er uns herzlich willkommen.“

Gerade dieses Schwächen und Ungrenzen von den konfessionellen Aufgaben des Zentrums hat z. B. neuerdings die Zeitung der Sozialreformer, „Das Reich“, mit lebhaftem Protest auf den Kampfzettel geführt. Dies Blatt schreibt u. a.:  
„Soziale Arbeit ist fruchtbringend auf christlicher Seite nur mit dem ehrliehen Hochhalten der Interkonfessionalität möglich. Wir können uns auf christlicher Arbeiter-Seite nicht den Luxus einer Zerplitterung leisten. Und ferner: Die christliche Auffassung von sozialer Gerechtigkeit im Wirtschaftsleben und vom Wohlergehen eines gesamten Volkes ist keine dogmatisch persöhnliche Größe, es gibt keine christlichen Glaubenslehre, die weder für Katholiken noch für Protestanten, die für eine Regelung der Heimarbeit, einen Tarifabschluß, eine Lohnhöherung, Aussperrung und Streit, internationale Handelsabkommen und wirtschaftspolitische Maßnahmen in Gesetzgebung und Verwaltung ergakte Richtlinien vorschreiben. Deshalb ist Konfessionalität in diesen Dingen, Herr Frid, — Unfann. So weisen wir mit voller Entschiedenheit zurück, was nach dem Protokoll der Osterdienstag-Versammlung in bezug auf die christlichen Gewerkschaften ausgeführt wurde:  
„die interkonfessionelle Gemeinschaft gefährdet die katholische Gesinnung und hierarchische Korrektheit (1) der katholischen Arbeitermassen und bildet eine Gefahr für die politische Geschlossenheit des katholischen Volksteils.“  
Das Zentrum möge vielmehr dankbar für jede Arbeit sein, die der „Volksverein für das katholische Deutschland“ in M.-Gl. abbad

## Die Herbstmanöver der deutschen Flotte.

Berlin, 12. Aug. Zur Abhaltung der diesjährigen Herbstmanöver der Flotte werden außer der ständig im Dienst gehaltenen Hochseeflotte noch mehrere Formationen herangezogen werden; in diesem Jahr ganz besonders, da es sich um die Abhaltung von Manövern handelt, denen in einem Teil (vom 30. August bis 5. September) der Kaiser beizuwohnen gedenkt. Für die Ausführung der Flottenherbstmanöver kommen in erster Linie die Verbände der unter dem Befehl des Prinzen Heinrich stehenden Hochseeflotte in Betracht, die sich aus 16 Linien Schiffen in den beiden Geschwadern, 3 Panzerkreuzern und 6 kleinen Kreuzern in den Aufklärungsgruppen und zwei Tendern zusammensetzt.  
Zur Verstärkung der Hochseeflotte für die Herbstmanöver hat bereits die Bildung des Reservegeschwaders der Ostsee am 22. Juli unter dem Befehl des Konteradmirals Post stattgefunden, das aus sämtlichen acht Küstenpanzern besteht. Außerdem wird Mitte August noch unter dem Vizeadmiral Zehe eine vierte Formation, ein Manövergeschwader, gebildet werden, in dem die drei Vintenschiffe „Schwaben“, „Wirttemberg“ und „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, der große Kreuzer „Prinz Walder“ und die beiden kleinen Kreuzer „Stuttgart“ und „Urdine“ Aufnahme finden werden. Im vergangenen Jahre bestand dieses Manövergeschwader, das erst am Ende August in Aktion trat, aus recht verschiedenartigen Schiffen, da zu seiner Formation noch die beiden Küstenpanzer „Regir“ und „Fritzhof“, die Minenübungsschiffe „Albatros“ und „Pelikan“ sowie die alten kleinen Kreuzer „Bilg“ und „Pfeil“ gebraucht wurden.  
Neben diesen Verbänden kommen dann für die diesmaligen Flottenherbstmanöver noch fünf Torpedobootsflotten in Dienst; und zwar zwei Schullotillen, eine Manöverlotille und zwei Reserveflotillen. Nur eine dieser Flotillen wird sich noch aus kleinen und veralteten Torpedobooten zusammensetzen; dank des schnelleren Ausbaus auch im Torpedobootmaterial können die vier anderen Verbände vollständig aus großen und modernen Torpedofahrzeugen formiert werden.  
Der rangälteste und leitende Admiral der Flottenherbstmanöver wird Prinz Heinrich sein. Ihm stehen die vier Geschwaderchefs, die Vizeadmirale v. Holkenborg, Schröder, Zehe und Konteradmiral v. Heeringen, die wiederum als 2 Admirale die Konteradmirale Grapow, Gähler, Jacobsen und von Krogh zur Verfügung haben. Bei der heutigen Bedeutung des Minenwesens werden dann endlich noch zwei Minenjagd-Divisionen und die beiden Minenübungsschiffe zur Abhaltung eines Teils der Flottenmanöver herangezogen werden, die in Gruppen in Dienst gehalten werden; ebenso auch die jetzigen Unterseeboote, wenn letztere auch leider nur in wenigen Fahrzeugen zur Verfügung stehen, da erst vor einigen Wochen durch die Marineverwaltung in Danzig ein viertes Untersee- und Tauchboot zur Ablieferung gelangt ist.

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. Aug. Gleich einigen anderen Bezirksfinanzstellen im Lande, z. B. Oberkirch und Weisach, wird auch das Finanzamt Büchen im Laufe des Jahres aus Sparmaßregeln aufgegeben werden. Von den beiden Amtsbezirken, die zum Büchener Finanzamt gehören, wird der Amtsbezirk Büchen dem Finanzamt Weisach und der Amtsbezirk Adelsheim dem Finanzamt Mosbach zugewiesen werden.  
Pforzheim, 13. Aug. Eine aus Preußen stammende 23 Jahre alte Krankenschwester, Tochter eines Rittergutsbesizers, traf sich auf der Aufführung den nötigen Schwung. Das Haus war ausverkauft.

## Stadgartentheater zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 13. Aug. Für sein Benefiz am gestrigen Abend hatte sich Herr Alois Großmann eine seiner vorzüglichsten Partien, den politisierenden Spenglermeister Göppler in „Lehars“, „Mittelbinder“ gewählt. Hier konnte er aus dem Vollen seines unvergleichbaren, köstlichen Humors schöpfen und Hunderten eine heitere Stunde bereiten, in der man gern alle Mühsal und Plag des Tages und zuvörderst auch die Tropenhitze in unserm Sommermühsal vermag. Es könnte sich eigentlich erübrigen, über Herrn Großmann noch besonders herzliche Worte zu schreiben, hat er doch im Herzen unseres Theaterspublikums einen Platz gefunden, den ihm so schnell kein anderer streitig macht. Nach dem bei vielen gewiss noch unergessenen Komiker des Stadgartentheaters, Krennreuther, hatte Herr Großmann anfänglich keinen leichten Stand. Aber sein natürlicher, gesunder Humor, dem eine gewisse Wärme und Biederkeit inne wohnt, hat schnell Eroberungen gemacht und seit lange können wir uns das Ensemble ohne ihn gar nicht vorstellen. Die weitgehendsten Sympathien, die ihm das Publikum jederzeit entgegenbrachte, kamen natürlich an seinem gestrigen Ehrenabend noch mit besonderem Nachdruck zur Geltung. Stürmischer Beifall begrüßte den beliebten Darsteller beim Betreten der Bühne und man ergötzte sich um so lieber an seinem Spenglermeister, als ja das mit Sentimentalität allzu dicht überzogene Werkspiel die Zuschauer so wenig in den Bannkreis der Operette zieht. Starke Applaus fand vornehmlich Herrn Großmanns politische Rede, in der neue und alte Steuern gründlich durdgebeißelt wurden. Ihren Höhepunkt erreichten die Beifallsbezeugungen für Herrn Großmann zum Schluß des 2. Aktes. Das Handküssen wollte kein Ende nehmen und auf der Bühne war ein Tisch mit Blumen und auch mit materiellen Angebinden über und über bedeckt. — Zu der gut gelungenen, amüsanen Vorstellung trugen die sämtlichen übrigen Mitglieder ihr redlich Teil bei. Famos war Herr Becker als Wolf Pfeifferhorn. Der Tanz im zweiten Akt mit der vor allem gesunglich sehr befriedigenden Suga des Fel. Schwarz mußte seiner urkomischen Wirkung wegen zum Teil wiederholt werden. Eine feine, schmeichelnde Wienerin war Frä. Kainer; Herr Kessi als Janu und Herr Herold als Milofsch konnten in diesen Rollen mit ihren gutgebildeten Stimmitteln glänzen. Herr Groß gab vom Pult

## Vermischtes.

Berlin, 13. Aug. (Privat.) In Berliner Polizeireisen ist eine Beamtin angestellt worden, die offiziell den Titel Fürsorgerin führt und die Aufgabe hat, bei den Zügellosen, die ihr von der Polizei überwiesen werden, die Fürsorgeziehung möglichst zu vermeiden und zwar durch Beschaffung von Arbeit, Verpflegung mit den Eltern usw. In den 148 Fällen, die diese Beamtin bereits zu bearbeiten hatte, war in 28 Fällen die Unterbringung in Fürsorgeerziehung erforderlich.  
Berlin, 13. Aug. (Tel.) Der Bankier Silbermann in der Friedrichstraße erhielt, als er 2 Männern Geld umwechseln wollte, von einem derselben einen Schlag über den Kopf. Da Silbermann bei Besinnung blieb, entflohen die beiden unter Zurücklassung eines Stodes. Wie weiter berichtet wird, erschienen die 2 Männer im Banklokale mit dem Vorhaben, deutsches Geld in ausländisches wechseln lassen zu wollen. Beim Vorlegen des Geldes versetzte dann einer der Räuber mit einem stumpfen Werkzeug, vermutlich einem Knüttel, dem Bankier einen Schlag über den Kopf. Herr Silbermann verteidigte sich mit dem Stode und schrie um Hilfe. Er ist ziemlich erheblich verletzt. Entwendet wurde nichts. Die Täter flüchteten.  
Kiel, 13. Aug. (Tel.) Der Kaiser Wilhelm-Kanal, der infolge des Unfalls des belgischen Dampfers „Zalomare“ in der Nacht vom 9./10. August für den gesamten Schiffsverkehr gesperrt war, wurde heute nachmittag für Fahrzeuge mit 4% Meter Tiefgang freigegeben.  
Hagen, 12. Aug. Ueber einen Unfällen erregenden Zwischenfall gelegentlich des Kaiserbesuchs auf der Höhenburg berichtet das „Schwelmer Tagesblatt“: Der alte Schwelmer Kriegerverein und der dortige Kavallerieverein, die beide die sogenannten Kriegerbeschlüsse nicht anerkannt haben, waren dennoch zur Spalierbildung zugelassen worden. Beiden wurde kurz vor dem Abmarsch bedeutet, daß laut eingetretener höherer Ordre sie nur hinter den sonstigen Spalierbildenden Vereinen, also im dritten und vierten Gliede, Platz finden könnten, obwohl es an Raum sonst nicht mangelte. Darauf marschierten

der Hoheneck bei Pforzheim mit einem ihr bekannten Karlsruher Herrn, der wegen Lungenleidens nach Schönberg kommen sollte. Anscheinend wurde die Dame nun durch die Nachrichten von dem Gesundheitszustand ihres Bräutigams so ergriffen, daß sie zu sterben beschloß. Sie nahm heute nacht Morphium ein und wurde in bedenklichem Zustande mittelst Auto ins Pforzheimer Krankenhaus gebracht.  
Heidelberg, 13. Aug. Die deutsche Volkspartei hält am 2. und 3. Oktober dahier ihren diesjährigen Parteitag ab, auf dem die Frage des Zusammenschlusses der linksliberalen Parteien den Hauptgegenstand der Erörterung bilden wird. Das Referat über diese wichtige Frage liegt in den Händen des Reichstagsabgeordneten Payer-Stuttgart, der zugleich über die politische Lage im Reich sprechen wird. Neben Handwerks- und Mittelstandsfragen hält des württembergische Landtagsabg. Augst-Gerabronn einen Vortrag.  
Baden-Baden, 13. Aug. Prinz und Prinzessin Friedrich Karl zu Hohenlohe sind zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und im „Hotel Stephanie“ abgebliegen.  
Rühlertal, 13. Aug. Zum viertenmal innerhalb kaum zwei Wochen erlönte gestern nachmittag 5 Uhr Feuersignal. Im Zinten Tanni (nächst dem Schindelpeter) war in den Oekonomieräumen des Karl Bäuerle Feuer ausgebrochen, das diese misamt dem Wohnhause in Asche legte. Vieh und Mobiliar konnten gerettet werden. Da große Wassermangel herrschte, stand auch die benachbarte Zigarettenfabrik in hoher Gefahr, konnte indes gerettet werden. Es herrscht an gefährlich der häufigen Brandfälle unter der hiesigen Einwohnerzahl große Aufregung, da offenbar ein Brandstifter sein Unwesen treibt. Hoffentlich gelingt es baldmöglichst, ihm sein Handwerk zu legen.  
Kehl, 13. Aug. Gestern wurde am Rechen der Neuen Papiermanufaktur in Ruprechtsau die Leiche einer unbekannt, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden weiblichen Person gefunden.  
Freiburg, 13. Aug. In betrunkenem Zustande legte sich gestern eine Frau in den durch die Tennendachstraße fließenden Bach, um sich zu ertränken. Sie mußte mit Gewalt aus dem Bache entfernt werden.  
In sächsischer Weise fuhr gestern ein Holzhändler von hier gegen eine hochant stehende, 25 Zentner schwere eiserne Schiene, die Arbeiter in einen Umbau verbringen wollten. Die Schiene fiel dadurch um. Ein verheirateter Tagelöhner von hier zog hierbei eine schwere Quetschung des linken Oberarms zu.  
Todtmoos, 12. Aug. Infolge zu geringer Beteiligung an dem geplanten Trachten- und Spinnfest wird dasselbe nun nicht stattfinden.  
Dom Belsen, 12. Aug. Seit dem 10. August, an welchem Tage auf dem Domänenrath Wulsten das Sammeln von Heidelbeeren erlaubt wurde, ergießt sich ein wahrer Strom von Beerenpflückern zum Teil aus dem Unter-Schoppeim, Lörach, Mühlheim, Schönau etc. mit großen und kleinen Wagen in den Wald. Alles arbeitet mit einem Bienenfleiß, so daß bald sauber abgelesen ist. Die Ernte ist trotz des schlechten Wetters als eine durchaus ergiebige anzusehen. Die Händler bezahlen 12—18 3 pro Pfund.  
Schönau i. B., 13. Aug. Der an hiesiger Poststelle angestellte Postbote Wehrle wurde seines Amtes enthoben und ist wegen Unregelmäßigkeiten im Dienste sowie Unterschlagungen in Haft genommen worden.  
Nürtingen, 13. Aug. Um die Zeit der Donauverfälschung spielt sich oberhalb unseres Städtchens, wo das Bett der Donau vollständig trocken wird, jedes Jahr ein Vorgang ab, der für einen empfindsamen Menschen und Naturfreund peinlich ist: es ist das Sterben der Wassertiere. Handelt es sich auch augenscheinlich nicht um sehr hohe Werte — viele der großen und edleren Fische zehren, als hätten sie eine Ahnung, vor der Austrocknung fluchtartig — so erweckt doch der oft langandauernde Todeskampf der kleinen und kleinsten Lebewesen unser Mitleid. Wir stehen an einem kleinen Tümpel. Sein Wasser, nur wenige Zentimeter tief, ist schmutzig und warm; fast aufhebend geht es zurück, wird immer weniger. Lufte herum liegen auf dem dürren Gewebe des Wasser-Hahnenfußes, der in der fließenden Donau förmliche Wästeninseln bildet, schon zahlreich kleine tote Fische; innen

die beiden Vereine mit Musik zum Festplatz, wurden beim Bürgermeister vorstellig und lösten sich auf, ohne an der Begrüßung des Kaiserpaars teilgenommen zu haben.  
München, 13. Aug. An der Kreuzung der Augusten- und Theresienstraße erschien gestern ein Bienenwurm, der aus irgend einem Bienenhaufe ausgerückt sein mochte. Die junge Königin schloß sich an einem Drahtseil der Oberleitung fest, und alsbald hing ein Traube von etwa zehntausend Bienen am Draht. Der erste Wagen der Straßenbahn fuhr hindurch und hunderte von elektrischen Strom getroffene Bienen fielen tot herab. Aber die Tramway war rucklichtsvoll. Bei den nachfolgenden Wagen wurde die Führungstange auf der Oberleitung ausgehängt. Die später herbeigerufenen Feuerwehrratlos. Da tauchte ein pensionierter Schuhmann, der selbst Bienenzüchter ist, auf, erkletterte die fahrbare Leiter und schüttelte den Schwarm in eine Kiste ab, die er mit einem Tuch umspannte. In einem nahen Garten wurde dann dem Bienenwurm Gelegenheit zur Sammlung gegeben, und das hübsche Großstädtchen endete mit dem Transport des Bienenhautes in das neue Heim des Bienenzüchtereins.  
München, 13. Aug. (Tel.) Im hiesigen Hauptpostamt hat sich ein Postanweilungsfälscher erschossen, als er nach Vorweisung einer gefälschten Karte von Postbeamten verhaftet werden sollte.  
DK. London, 12. Aug. (Privat.) In dem Derschen Rauchen in Irland sind zwei Frauen, Mutter und Tochter, ihren Männern durchgegangen, und zwar beide mit beherateten Männern aus dem Ort. Die beiden Ehemänner hatten keine Ahnung von der Intrigue ihrer Frauen und die beiden Familien lebten anscheinend sehr glücklich in demselben Hause. Als vorgefunden die beiden Männer von der Arbeit nach Hause kamen, fanden sie die beiden Frauen nicht daheim. Da auch Geld und Kleidungsstücke fehlten, wurden Nachforschungen angestellt, die ergaben, daß gleichzeitig zwei junge Männer aus dem Ort vermisst waren, die leblich viel mit den beiden Frauen gesehen worden waren. Die enttäuschten Gatten haben die Angelegenheit der Polizei übergeben.

## Unglücksfälle.

Kiel, 13. Aug. (Tel.) Der mit Pflastersteinen von Schweden nach Kiel befrachtete Segler „Drin“ aus Ahlberg war auf See bei

Wimmelt es noch von lebenden, darunter sind namentlich viele kleine Hechte. In dichten Reihen ziehen sie langsam an den Wasserrand. Dahin, dorthin, immer einen Ausweg suchend. Und doch gibt es kein Entrinnen mehr. Einer um den andern legt sich auf die Seite. Wasserfliegen, sonst so munter und elegant ihre Zickzackwege beschreibend, schleichen träge, dem Ende nahe, auf dem Wasser dahin. Wasserfliegen kommen an die Oberfläche, um Luft zu schöpfen; es werden immer weniger. Fluhmuscheln und Schlammwürmer haben sich in großer Zahl an der kleinen Wasserstelle zusammengedrängt, um ihr Leben zu retten. Nebenbei sitzt in kochender Ruhe eine Kröte. Hält sie Totenwache? — Raum haben wir das Donaubett, das mit seinem Kalkgeröll einen trostlosen Anblick inmitten des grünen Wiesentals bietet, verlassen, stürzt aus dem nahen Walde eine Schar hungriger Raben kreischend in dasselbe hinein. Es ist gut so; denn die Kadaver der Fische und Schalthiere verpesten die Luft bis an die Landstraße herauf.

**Aus der Residenz**

**Karlsruhe, 13. August.**  
 — **Militärischer Dauerritt.** Von Offizieren des Bruchsaler und Karlsruhe Dragoner-Regiments wurde dieser Tage ein Dauerritt unternommen über Rastatt, Straßburg nach Schleißstadt, der, wie man erfährt, sehr gut verlaufen sein soll.  
 — **Turnerische Höchstleistungen.** Im Fünfkampf beim Kreisturnfest in Heidelberg sprang der Turner Kurt Reißhauer von der Karlsruhe Turngemeinde 1861 1,90 Meter frei hoch und berührte 1,95 Meter (12 1/2 Punkte). Im Sechskampf erhielt Turner Max Schmidt vom gleichen Verein die höchste Punktzahl an den Geräten (Kreuz, Barren, Pferd und eine Stabübung).  
 — **Die Schnale im Lande.** Ein aktuelleres Thema für Bewohner warmer Gebiete dürfte es gegenwärtig momentan kaum geben, als die Schnalenfrage. Wenn wir Reisebeschreibungen aus Südamerika lesen, vernehmen wir schauernd, daß eine Stachmückenart, die Moskitos, in jenen Gegenden, die eine warme feuchte Witterung haben, eine Geißel aller arbeitsfähigen Geschöpfe bildet. So, dem Menschen ist es durch diese blutsaugenden Quälgeister oft unmöglich, in jenen Gebieten zur Sommerzeit zu existieren. Weniger bekannt dürfte sein, daß diese Geschöpfe dem zarten, weiblichen Geschlecht angehören, während die Männchen nur am Tanzen in der Luft sich vergnügen. Nunmehr sind die heißen Tage des Sommers auch bei uns eingetreten, das kleine Volk der Insekten erwachte zu intensiver Tätigkeit und eine Stachmückenart, die sogenannte Schnale, in der Rheinebene auch „Mehrschnale“ genannt, die von jeher in dem wasserreichen Gebiete und in den Altarmen des Rheins bis hinauf an das Waldgebirge der Harz herabberührt ist, ist in diesem Sommer von einer wahrhaft unheimlichen Aktionslust. Aus allen Gegenden der Ebene kommen Klagen über die Schnalenplage, die noch nie so stark aufgetreten ist wie in diesem Jahre. Der Aufenthalt in Gebüschanlagen, in deren Nähe sich Wasser befindet, gehört zur Unmöglichkeit, und die von dem ungeziefer gepinigten Menschen gewöhnten bei ihren Abwechslungen trotz allen Ernstes der Sache oft einen komischen Anblick. Hier schlägt einer um sich, dort experimentiert ein anderer vorläufig mit dem Salmiakfläschchen, ein dritter wehrt sich mit dem Taschentuch. Alles vergeblich, „der Schnal“ weiß schon zu seiner Beute zu gelangen. Unter den Quälgeistern leiden besonders die Fremden. Bei Eintritt dieser Kalamität verlassen viele Kurgäste und Touristen, die sich in aller Arglosigkeit in Schnalengegenden eingemietet haben, fluchtartig diese Stätten, da eine Nachtzweige dort zur Unmöglichkeit wird.  
 — **Diebstähle.** In letzter Zeit wurde den Arbeitern des Gaswerks II hier öfter Geld aus ihren Kleibern (im Ankleideraum) gestohlen. Als Täter wurde jetzt ein 11 Jahre alter Volksschüler, welcher seinem Vater Essen dorthin brachte, ermittelt. — Am 10. d. M. übergab ein Geschäftsmann der Unterstadt einem etwa 34 Jahre alten unbekanntem Manne, den er tags zuvor als Ausläufer eingestellt hatte, 17 M. um eine Rechnung zu bezahlen. Der saubere Patron ging mit dem Gelde stückend. — Am 11. d. M. wurde eine 39 Jahre alte Hauswirtschafterin aus Liebenzell festgenommen, weil sie in ihrer Stelle in der Rheinstraße für etwa 40 Mark Wäsche usw. gestohlen und diese verjagt hat.

**Aus den Nachbarländern**

— **Aus dem Pfälzerwald, 13. Aug.** Die Heidelbeerente fällt im allgemeinen dieses Jahr nur mittelmäßig aus, stellenweise sogar schlecht. Schuld daran ist das schlechte Wetter während der Blüte. In den Diebesfelder Wäldungen, wo a. B. 1903 gegen 300 Zentner Heidelbeeren geerntet wurden, sind es dieses Jahr nur reichlich 100 Zentner. Auch die Pilze wollen nicht recht wachsen.  
 — **Anweiler (Pfalz), 12. Aug.** Der ca. 50 Jahre alte Maschinist Florian Rehr hat gestern morgen seine 15 Jahre alte Stief-tochter im Bett liegend erschossen, darauf die Kammlichter mit Petroleum getränkt und angezündet. Er selbst hat sich in einem angebauten Schuppen zwei Schüsse beigebracht, jedoch sich zuvor eine Schlinge um den Hals gelegt. Rehr soll mit seiner Pflegetochter in intimen Beziehungen gestanden haben. Das ausgebrochene Feuer wurde rasch gelöscht.  
 — **Bregenz, 12. Aug.** Wie bekannt, findet am 30. August in Bregenz die Zentenarfeier der patriotischen Erhebung Vorarlbergs statt. Die an Bord befindliche Frau des Kapitäns wollte auf dem leeren Schiff nicht mehr bleiben und ließ sich trotz der Warnung ihres Mannes in einer Jolle nach dem Feuererschiff Gehar überlegen. Die Jolle kenterte jedoch unterwegs und die Frau ertrank. Bei dem Versuch, sie zu retten, geriet der Kapitän mit seinem Fahrzeug auf Grund. Bergungsdampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen. (L. A.)  
 — **München, 13. Aug. (Tel.)** Der 19 Jahre alte Sohn des Buchdruckereigenschaftsführers Gebler ist am „kleinen Halm“ im Kaisergebirge abgestürzt und war sofort tot.  
 — **Cherbourg, 13. Aug. (Tel.)** Beim Auslaufen aus Trouville stießen bei dichtem Nebel der Torpedobootführer „Catapulte“ und das Torpedoboot 205 zusammen. Beide erlitten erhebliche Beschädigungen. Menschenleben wurden nicht verletzt.  
 — **Rambouillet, 13. Aug. (Tel.)** Gestern brach im Schloß der Gräfin de Contades i La Verriers bei Rambouillet Feuer aus. Die Stallungen und das Schloßgut brannten nieder. Das Schloß selbst wurde durch die Feuerwehr gerettet. Viel Vieh ist verbrannt.

**Erdbeben.**

**M.E. Neapel, 13. Aug. (Privattele.)** Nach Blättermeldungen aus Messina sind in den letzten vier Tagen 7 neue Erdstöße gemeldet worden. Die Bevölkerung tampiert noch immer in elenden Baracken und Trümmern, da trotz aller Auslandshilfe fast nichts zum Wiederaufbau der ärmlichen Stadtteile getan wird.

**Von der Luftschiffahrt.**

**E. Newport, 13. Aug. (Privattele.)** Der „Sun“ zufolge schreibt das Marineamt demnächst Angebote auf Konstruktion zweier Aeroplane an, die so konstruiert sein sollen, daß sie vom Meeresspiegel aus aufsteigen und dort wieder landen können. Der Zukunftsplan sei, jedes Kriegs-schiff mit einem solchen Aeroplan auszurüsten.

**Vom Grafen Zeppelin.**

\* **Rufe für den Grafen Zeppelin!** Von einer mit den einschlägigen Verhältnissen wohl vertrauten Persönlichkeit wird unserer Redaktion die nachstehende Bitte zur Veröffentlichung übergeben: Die große Popularität und Liebe, deren sich der tapfere Held am Boden des deutschen Volkes erfreut, gibt sich in diesen Tagen aus Anlaß

im Jahre 1899 statt, zu welcher auch Kaiser Franz Josef und eine Anzahl Mitglieder des Kaiserhauses ihr Erscheinen zugesagt haben. Graf Zeppelin wird am 31. August dem Kaiser von Oesterreich sein Luftschiff vorführen. Bereits werden in Bregenz fieberhaft die Vorbereitungen zum Empfang der hohen Gäste getroffen, nachdem das Reiseprogramm des Kaisers offiziell festgesetzt ist. Das Festkomitee hat dieser Tage nun das definitive Programm ausgeben, dem zu entnehmen ist, daß der Kaiser am Mittag des 30. August in Bregenz eintrifft. Nachmittags findet ein großer Festzug statt. Den Glanzpunkt des Umzuges bildet der historische Festzug, der in 14 Gruppen Bilder aus der Geschichte Vorarlbergs bietet und sehr schön zu werden verspricht. Den Schluß des Festzuges bilden die verschiedenen Landstrafengruppen, die ein malerisches Bild bieten. Am Festzuge, zu dessen Verankerung alle Vorkehrungen getroffen sind, werden sich rund 5000 Personen beteiligen. Für die auswärtigen Gäste werden Tribünen errichtet. Die Feststadt Bregenz bietet alles auf, um den auswärtigen Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen, für Unterkunft und Verpflegung ist bestens gesorgt.

**Gerichtszeitung**

— **Köln, 13. Aug. (Tel.)** Das Urteil gegen den Lokomotivführer Köllgen, der angeklagt war, das Eisenbahnunglück am 1. März auf der Bahnlinie Koblenz-Köln verschuldet zu haben, bei welchem drei Personen getötet und 22 verletzt wurden, lautet der „Köln. Zig.“ zufolge auf vier Monate Gefängnis. Vier Wochen Unterjuchungshaft werden angerechnet.

— **Paris, 13. Aug. (Tel.)** Die Morgenblätter melden aus Caen: Das Schwurgericht verurteilte den 18jährigen Louis Girault, der kürzlich einem Beamten sein Messer ins Herz gestochen hatte, um das Messer zu erproben, zu lebenslänglicher Zwangsarbeit.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“**

— **Berlin, 13. Aug.** Nach dem neuesten amtlichen Berichte haben der frühere Vorstand der Kaiserl. Bergbaubehörde in Deutsch-Südwestafrika, Bergassessor Pöfel, und Professor Dr. Scheibe am Fischfluss bei Nais auf den angeblichen Diamantfeldern der South African Territories mehrere Tage lang nach Diamanten gesucht und Aufschlüsse vorgenommen. Die Tätigkeit der beiden Gelehrten blieb ergebnislos.

— **Königsberg i. Pr., 12. Aug.** In Egl, dem Wahlkreis des Reichstagspräsidenten Grafen Stolberg, gründeten konservative Wähler einen nationalliberalen Wahlverein. Ihre Resolution wirft der konservativen Partei den Sturz Bismarcks und die Erneuerung der Zentrumshegemonie vor; sie führt aus, die Partei habe das Vertrauen der Wähler verfehrt. (Zf. 3.)

— **Stuttgart, 13. Aug.** Die Zweite Kammer hat heute, entgegen einem früheren Beschlusse, die württembergische Gesandtschaft in München wieder genehmigt.

— **Bordeaux, 13. Aug.** Der hier eingetroffene Dampfer „Cholon“ berichtet von Unruhen an der Elfenbeinküste. Am 21. Juni hatte eine französische Kolonne im Lande der Kwaou den Eingeborenen eine förmliche Schlacht zu liefern, wobei zwei französische Offiziere verwundet wurden. An demselben Tage mußten ferner zwei französische Beamte, die von Eingeborenen auf dem Posten von Souzi belagert wurden, mit Waffengewalt befreit werden. Eine Strafkolonne ist in die aufständische Gegend geschickt worden. — Mit dem Dampfer „Cholon“ ist auch Oberst Barnier zurückgekehrt, der in Gabon eine Strafexpedition gegen Menschenfresser geleitet hat. Das Gebiet dieser Stämme ist militärisch besetzt worden.

— **M.E. London, 13. Aug. (Privattele.)** In parlamentarischen Kreisen wird mit großer Bestimmtheit versichert, daß König Eduard auf der Rückreise von Marienbad eine Begegnung mit Kaiser Wilhelm haben werde.

— **M.E. Konstantinopel, 13. Aug. (Privattele.)** Die seit einiger Zeit zwischen der türkischen und der japanischen Regierung gepflegten Verhandlungen über die Einrichtung ständiger diplomatischer Vertretungen dieser beiden Länder in Tokio und Konstantinopel sind, wie bereits gemeldet, zum Abschluß gelangt. Nunmehr wird gemeldet, daß der glückliche Abschluß der Verhandlungen hauptsächlich dem deutschen Einfluß in Konstantinopel zugeschrieben wird. Die englische Regierung soll der Absicht der Türkei und Japans nachdrücklich Widerstand entgegengesetzt haben, da sie von den zukünftigen Beziehungen zwischen der Türkei und Japan besorgt ist, daß der Sultan als Kalif durch Japans Vermittlung einen starken Einfluß in Indien ausüben könnte.

**Die Streikbewegung in Schweden.**

— **Stockholm, 12. Aug. (Tel.)** Der hiesige Postbeamten-Verein hat sich gegen die Teilnahme an dem Generalstreik ausgesprochen. Heute nachmittags wurde auf den Straßenbahnlinien etwas Dyna-

mit gefunden; die Quantität war aber so klein, daß nennenswerten Schaden nicht hätte entstehen können. — Der Scherkerband hat von seinem Vorstande zur Annahme empfohlenen Antrag auf sofortige Wiederaufnahme der Arbeit abgelehnt.

In Dulea wurde bei einem Arbeiter namens Burmann eine Manegarinette mit Dynamit sowie Zündschnur beschlagnahmt. Der Beschuldigte, ein Jungsozialist, behauptet aber, das Dynamit schon im Jahre 1904 gekauft zu haben.

Die Abstimmung schwedischer Telegraphen- und Telephonarbeiter ist, wie man hört, ebenfalls gegen die Teilnahme am Generalstreik ausgefallen.

In Walmö ist die Bäckerei der Streikenden jetzt in voller Tätigkeit. Morgen beginnt die Verteilung von Brot. — Der korporative Streikverlauf hat begonnen, Fleisch an die Streikenden zu verteilen.

— **M.E. Stockholm, 13. Aug. (Privattele.)** Die Generalstreikbewegung läuft täglich weiter ab. In vielen kleineren Fabriksstädten streiken nur noch die Fabrikarbeiter. Das Generalstreikkomitee in Stockholm gibt, wie behördlich festgestellt ist, tatsächlich übertriebene Streikzahlen an. Mit Ausnahme der wirklich streikenden Fabrikarbeiter lehnt eine Fachorganisation nach der anderen den Anschluß an den Generalstreik ab, so daß der vollständige Zusammenbruch der Generalstreikbewegung nur noch eine Frage von Tagen ist.

— **hd Stockholm, 13. Aug. (Tel.)** Die hiesigen Zeitungen erscheinen wieder. Die kleinen Dampfer innerhalb Stockholms fangen wieder an zu verkehren, und auch sonst wird die Arbeit wieder aufgenommen. Vermutlich müssen die Arbeiter nachgeben. Bestimmtes läßt sich jedoch bis jetzt noch nicht sagen. Die Lage ist immer noch ernst.

— **M.E. Stockholm, 13. Aug. (Privattele.)** Das Generalstreikkomitee gibt nun zu, daß die Gesamtzahl der Streikenden in den letzten 48 Stunden um 20 Prozent zurückgegangen ist. Gestern haben die ersten Fabriken in Göteborg die Betriebe wieder aufgenommen.

**Spanien und Marokko.**

— **Madrid, 13. Aug.** Eine Meldung des „Matin“ besagt: Der 11. August war nächst dem 27. Juli der verlustreichste Tag für die Riffmänner. Einer Batterie, die im Hippodrom von Melilla aufgestellt war, gelang es, ein Haus in einer Schlucht des Guruga-Berges zu zerstören. Sodann wurde ein Wall in Brand geschossen, den die Mauren errichtet hatten und zahlreiche Mauren getötet. Ein Wallen zeigte die Richtung der Fliehenden an und diese wurden vom Feuer des Forts Cacametos dezimiert. Ferner wurde gegen Abend die Beobachtungsstation, die von den Mauren bei Reguita errichtet worden war, durch das 19. M.-Geschütz eines Forts zerstört und durch fast alle marokkanischen Posten unter seinen Trümmern. Auch die Eingeborenenpolizei nahm an dem für den Feind verlustreichen Kampfe teil.

— **Madrid, 13. Aug.** Nach einer Meldung aus Benan (Riffgebiet) vom 12. August eröffnete der Feind im Laufe des Tages mehrmals das Feuer auf die Stadt. Bei Einbruch der Nacht langte er bis an den Strand herauf, wo er ein lebhaftes Feuer eröffnete. Er wurde aber durch die Artillerie gezwungen, sich auf die Höhen zurückzuziehen. Dort zündeten die Mauren Feuer an, um die Stadt zu beleuchten und ein wirksames Gemoisfeuer zu ermöglichen. Um 1 1/2 Uhr wurde der Angriff des Feindes eingestellt. Spanische Soldaten sind keine Verluste zu verzeichnen. Die Mauren hatten mehrere Tote und Verwundete.

— **M.E. Madrid, 13. Aug. (Privattele.)** Nach den letzten Blättermeldungen steht es mit den Spaniern in Marokko weit schlimmer, als man bisher glaubte. Die zu überwindenden Schwierigkeiten sind so gewaltig, daß wenn der Zustand der spanischen Expedition zurechtgeschickert ist, der Glaube an ihren Erfolg schwer fällt.

— **Barcelona, 13. Aug.** Der Kriegsminister teilte dem Militär-Gouverneur von Barcelona mit, daß die meisten geflüchteten Mehenisten Katalonier seien und gab strenge Weisung, die Flüchtigen einzuholen.

— **San Sebastian, 13. Aug.** Ein Leutnant vom Regiment „Sicilian“, Namens Arzur Saes, hat, als er Befehl zum Ausmarsch nach Melilla erhielt, um seinen Abschied. Das Ehrengericht des Regiments beschloß einstimmig die Ausstoßung dieses Offiziers aus dem Heere. (Matin.)

**Vom Balkan.**

— **Konstantinopel, 13. Aug.** In der Nähe der Ortschaft Etismitha im Sandjak Seres überfielen mohammedanische Bulgaren fünf Serben, die sie für Komitadschis hielten, und prügeln die Ueberfallenen zu Tode.

Nach Konsularmeldungen aus Mitrowitz erschossen Mauren, die der Gouverneur von Ipeh wegen Waffenvertragens anhielt, einen denselben begleitenden Gendarmen. Ein zweiter wurde verletzt.

**Die Kreta-Frage.**

— **hd Athen, 13. Aug.** Nach Meldungen aus Canea ist die dortige Bevölkerung entschlossen, auf keinen Fall in der Fragefrage nachzugeben und eventuell unter der Führung des Parteiführers Kamburos gegen ganz Europa zu kämpfen. (So sind die Kretzer!)

— **Saloniki, 13. Aug.** In Verfammlungen in Ipeh und Djabova wurde erregt Stellung zur Kretsafrage genommen. In einer beschlossenen Resolution wird die Regierung aufgefordert, gegen Kreta vorzugehen. In diesem Falle seien Ipeh und Djabova bereit, 40 000 Mann zu stellen.

— **Konstantinopel, 13. Aug.** Wie „Tanin“ meldet, verhaftete gestern die Polizei in Pera einen verkleideten griechischen Offizier, welcher im Besitze von Papieren war, die sich auf Kreta bezogen.

— **Konstantinopel, 13. Aug.** Da das jungtürkische Komitee fortfährt, zum Kriege zu drängen, beschloß die Hofkammer der Schutz-mächte, in ihrer gestrigen Konferenz, neuerdings energische Schritte im Sinne des Friedens zu unternehmen.

— **London, 13. Aug.** Der Optimismus, welcher in den letzten Tagen in englischen diplomatischen Kreisen bezüglich des griechisch-türkischen Konfliktes herrschte, nimmt ab. Obgleich man die Lage mit Ruhe betrachtet, empfindet man doch einige Befürchtungen, da der Druck der öffentlichen Meinung und des militärischen Elementes auf die türkische Regierung Zwischenfälle erneuert Art erwarten läßt.

**Zur Staatsumwälzung in Persien.**

— **hd Wien, 13. Aug.** Der persische Gesandte in Wien hält die Gerüchte von der wahrscheinlichen Abdankung des jungen Schahs für sehr begründet. Schah Achmed Mirza spielt den ganzen Tag mit Bleisoldaten. Er sei sich der politischen Tragweite der augenblicklichen Vorgänge nicht bewußt. Mit den Finanzen steht es in Persien besser als früher. Von allen Seiten wurden Persien Anleihen unter günstigen Bedingungen angeboten.

— **hd Teheran, 13. Aug.** Das Nationalistenkomitee ernannte ein Direktorium, das die sämtlichen Regierungsgeschäfte übernehmen soll.

Aus Ispahan treffen beunruhigende Nachrichten ein.

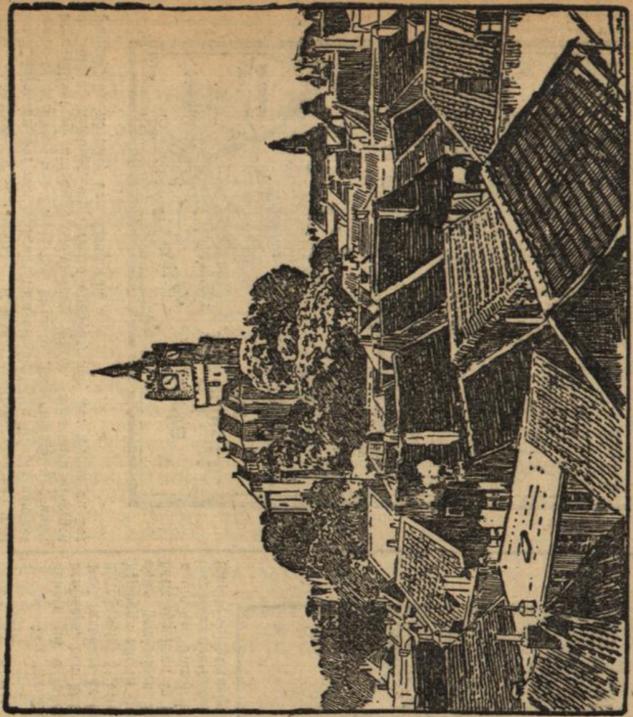
260

menswerten... hat den... auf solch...

# Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

25. Jahrgang. Karlsruhe, Samstag den 14. August 1909.

## Die Schwannenburg bei Cleve.



Zu der Feiter der dreihundertjährigen Zugehörigkeit des Herzogtums Cleve zum Brandenburgisch-preussischen Staat...

den heutigen Zustand in Klären niederzulegen. Es sollen 40 000 Mark für bauliche Verbesserungen bereit gestellt werden.

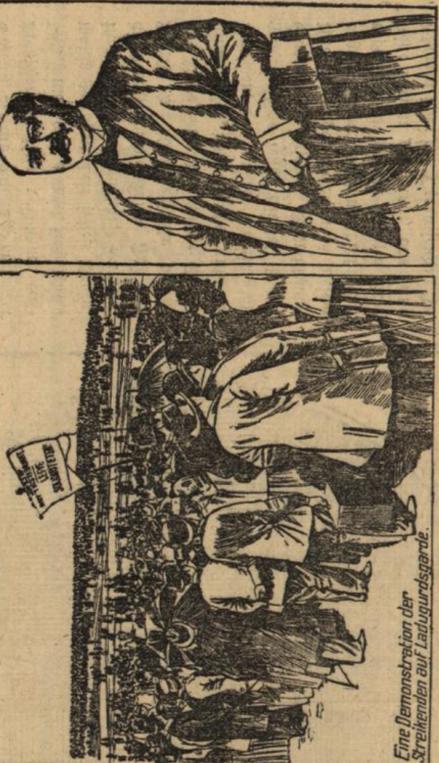
## Die Schlacht im Teutoburger Walde.

Zur 1900jährigen Gedenkfeste in Detmold. 15.-22. August.

Von Paul Paltz.

In der Geschichte der Befreiung unseres Vaterlandes von drückenden Fremdherrschaft bildet die Schlacht im Teutoburger Walde...

## Bum Generalstreik in Schweden.



Eine Demonstration der Streikenden auf Lachundsgårde.

Unsere heutigen Wider führen uns nach Schweden, wo seit dem 4. August der Generalstreik ausgebrochen ist...

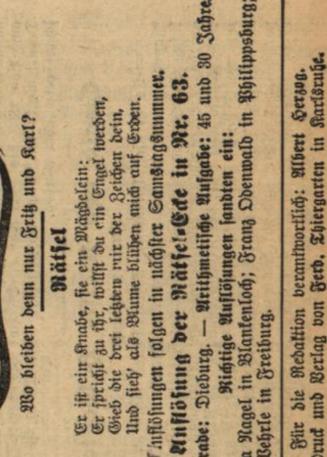
## Älterlei.

Der Walchensee als Kraftquelle.

Älterlei. Der Walchensee als Kraftquelle. Aus München wird uns geschrieben: Bayern galt bis jetzt als das an Industrie armste Land...

## Räufel.

Wetterbild.



Mo bleiben denn nur Frey und Kart? Er ist ein Knabe, sie ein Mädchenlein. Er spricht zu ihr, willt du ein Engel werden...

Militär... Regiment... Ortshaft... ist die... n. (So... et, ver... sich auf... Schrit... en hält... gweite... man... über...

...n eine Ma... t. Der... it schon... phonarbe... Generalstr... er Tätigk... tive Stell... stellen. eralstre... en Fabrik... eralstre... ist, tatsäch... der wick... ch der an... er vollstän... noch ein... tungen es... Stockholm... die Arbeit... eiter nach... agen. Die... eralstre... den in den... Gester... wieder aus... bejagt: De... ag für die... teilika au... u-Berges... en die... Ein Ballon... vom Feuer... abend die... errieht... t und be... ern. Auch... rufstreich... enan (Kil... ages meh... nkte er bis... fnete. Er... die Höhe... die Stadt... m... mischerje... htere Late... ten Blät... tto weit... indenden... stand der... laube an... Militä... en Reser... tigen ein... Regiment... um Aus... s Ehrens... ng dieses... Ortshaft... sche Wul... prägelt... en Ar... gens an... zweiter... ist die... er Flag... ung des... n. (So... et, ver... sich auf... Schrit... en hält... gweite... man... über...

...n eine Ma... t. Der... it schon... phonarbe... Generalstr... er Tätigk... tive Stell... stellen. eralstre... en Fabrik... eralstre... ist, tatsäch... der wick... ch der an... er vollstän... noch ein... tungen es... Stockholm... die Arbeit... eiter nach... agen. Die... eralstre... den in den... Gester... wieder aus... bejagt: De... ag für die... teilika au... u-Berges... en die... Ein Ballon... vom Feuer... abend die... errieht... t und be... ern. Auch... rufstreich... enan (Kil... ages meh... nkte er bis... fnete. Er... die Höhe... die Stadt... m... mischerje... htere Late... ten Blät... tto weit... indenden... stand der... laube an... Militä... en Reser... tigen ein... Regiment... um Aus... s Ehrens... ng dieses... Ortshaft... sche Wul... prägelt... en Ar... gens an... zweiter... ist die... er Flag... ung des... n. (So... et, ver... sich auf... Schrit... en hält... gweite... man... über...



50. Allgemeiner Deutscher Genossenschaftstag.

Freiburg, 12. Aug. In der sechsten Hauptversammlung des Genossenschaftstages wurde über folgenden Antrag des Verbands...

In der anschließenden Aussprache berichteten verschiedene Herren von der guten Erfahrung, die sie mit diesen Einrichtungen gemacht hätten...

Nachmittags 6 Uhr vereinigten sich die Teilnehmer der Tagung mit den Ehrengästen und Ausschussmitgliedern in der Kunst- und Festhalle zu einem Festmahl...

Kleine Zeitung.

ok Königin Luise und Andreas Hofer. Eines der schönsten Dokumente für die Begeisterung, die die Gestalt des treuen Basseiers schon bei den Zeitgenossen erweckte...

Bei dieser Gelegenheit sei die wenig bekannt gewordene Ansprache mitgeteilt, die der tapferer Sandwirt zwei Tage nach der Schlacht am Berg Izel, am 13. August 1809, mittags 12 Uhr, aus einem Fenster des Gasthofs 'Zum goldenen Adler' in Innsbruck an seine Landsleute hielt.

„Gruß end Gott, meine lieb'n S'ruder, weil es mi zum Oberkommandanten g'wöllt hobt, so bin i halt do; es seyn ober a viel andere do, d's toni S'ruder seyn. Alle, d's unter meine Waffenbrüder wern wöll'n; d's ober d's nit thuen wöll'n, d's soll'n haim gien, i roth ends und d's mit mir gien, d's soll'n mi nit verlass'n, i wer end a nit verlass'n, so wahr i Andert Hofer hoß! G'logt hob ich ends, g'lochen hobt's mi; b'hied end Gott!“

\* Stuß im Jus“ nennt der bekannte Herausgeber der „Berliner Lustigen Blätter“, Alexander Moskowsky, sein bei Dr. Gysler u. Co., Berlin SW, erscheinendes Büchlein, das eine reiche Fülle heiterer Beispiele aus dem Rechtsleben unserer Zeit enthält.

So bietet die Sammlung unter anderem die geradzu klassische Erklärung des Wortes Eisenbahn, wie sie das Reichsgericht im ersten Bande seiner Entscheidungen gegeben hat. Danach ist das uns allen ziemlich bekannte Beförderungsmittel ein „Unternehmen, gerichtet auf wiederholte Fortbewegung von Personen oder Sachen über nicht ganz unbedeutende Raumbestrecken auf metallener Grundlage, welche durch ihre Konstruktions, Konstruktion und Größe den Transport großer Gewichtsmassen, bezw. die Erzielung einer verhältnismäßig bedeutenden Schnelligkeit der Transportbewegung zu ermöglichen bestimmt ist und durch diese Eigenart in Verbindung mit den außerdem zur Erzeugung der Transportbewegung benutzten Naturkräften (Dampf, Elektrizität, tierischer, menschlicher Muskelkraftigkeit, bei geeigneter Bahn auch schon der eigenen Schwere der Transportgefäße und deren Ladung usw.) bei dem Betriebe des Unternehmens auf derselben eine verhältnismäßig gewaltige, je nach den Umständen nur in bezweckter Weise nützliche, oder auch Menschenleben vernichtende und die menschliche Gesundheit verletzende Wirkung zu erzeugen fähig ist.“

Eine nicht weniger bedeutende stilistische Leistung bot ein Rechtsanwalt in der folgenden Eingabe: „Das Gericht wolle erkennen, der Beklagte sei schuldig, mir für die von mir für ihn an die in dem von ihm zur Bearbeitung übernommenen Steinbrüche beschäftigt gewordenen Arbeiter vorgeschossenen Arbeitslöhne Ersatz zu leisten.“

Etwas einfacher in ihren Satzgefügen, gleichwohl nicht weniger grotesk sind die folgenden, von Moskowsky gesammelten „Forenstischen Redepersen“: „Der Gelehrte hat im Munde meines Gegners einen breiten Rücken. — Eine kräftige Beisehung hat nicht stattgefunden; der Tote ist in Jstul gestorben. — Dieser Kutscher ist das Paradeferd des Staatsanwalts. — In Amerika fällt es den Neugeborenen nicht ein, sich in die standesamtlichen Listen eintragen zu lassen. — Der Kläger besaß sechs Pferde, da es ihm aber an Arbeit fehlte, konnte er aus ihnen nicht die Nahrung gewinnen, die er erwartete. — Mein Klient hat ganz plötzlich seinen verstorbenen Vater durch den Tod verloren. — Diese Nuance ist der gordische Knoten der Frage. — Die elektrische Straßenbahn lief im Galopp davon.“

Aus dem Anecdotenbuch des lustigen Buches seien die folgenden mitgeteilt: In einer Zwillingsüberreiche Justizrat Staub dem Gericht einige Wechsel als Beweisstücke. Der Vorsitzende betrachtete die Papiere lange und gründlich, nahm die Brille ab, pufte sie umständlich, setzte sie wieder auf, prüfte nochmals und erklärte schließlich: „Aber Herr Justizrat, diese Wechsel sind ja verjährt!“ Justizrat Staub: „Schon möglich; als ich sie Ihnen überreichte, waren sie es jedenfalls noch nicht!“ — Amtsrat Schmidt, ein bekannter Vergleichsanwalt, pflegte die streitenden Parteien im Winter in die Nähe eines satanisch geheißenen Dens zu setzen und so lange andere Fälle zu erledigen, bis die Parteien, um nur aus der Hitze herauszukommen, sich zum Vergleich bereit erklärten. Wieder einmal hatte er diesen Trick angewendet, und nach einer längeren Pause fragte er den einen Mann am feurigen Ofen: „Nun, Krause, wie denken Sie jetzt über einen Vergleich?“ Er erhielt aber die Antwort: „Ach,

Herr Amtsrat, geben Sie sich man mit mir keine Mühe, ich bin nämlich Heizer bei Borzig!“ — Staatsanwalt: „... wir haben es hier mit einem durchaus unmoralischen und leichtfertigen Lebemann zu tun, den ich mehr als einmal an Orten gesehen habe, wo ich mich geschämt hätte hinzugehen!“

Sport-Nachrichten.

St. Karlsruhe, 13. Aug. Der Weierheimer Fußballverein veranstaltete am Sonntag den 13. August, nachmittags 2 Uhr, auf seinem Sportplatz am Weierwald sein 2. lokales Leichtathletik-Meeting. Dem Verein sind zahlreiche Nennungen zugegangen von nachstehenden Vereinen aus Karlsruhe: Fußball-Club Phönix, Karlsruher Fußball-Verein, F. C. Germania, F. C. Germania, F. C. Union, F. C. Südstadt, Turngesellschaft, Turngemeinde, Athletengesellschaft, 1. Athletiksportklub Germania, Arbeiterbildungsverein, ferner F. C. Germania Durlach, F. C. Viktoria Mühlburg, Fußballgesellschaft Rüppur und Sulacher Fußball-Verein. Das Programm besteht aus 15 Konturrenzen. Zur Verteilung kommen wertvolle Ehrenpreise und künstlerisch ausgeführte Diplome. Die Preisverteilung findet auf dem Sportplatz statt.

[ ] Steglitz. Am Sonntag gewann F. Teile das 50 Kilometer-Rennen hinter Tandemführung auf Brennabor. Zweiter wurde R. Scheuermann, der dieselbe Marke fährt, vor Contenen und Bouhours, und das Entschädigungsfahren gewann der Brennaborfahrer Hr. Wegener, der Hedela, Conrad und Bettinger besiegte. 7097a

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 10. August: Gustav v. Müller, Buchdrucker, ein Ehemann, alt 50 Jahre. 11. August: Karoline Weiß, alt 66 Jahre, Ehefrau des Weierherbers Ernst Weiß. 12. August: Elise Schreiter, alt 41 Jahre, Ehefrau des Maschinenmeisters Theodor Schreiter.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 13. August 1909. Die über dem nördlichen Nordmeer gelegene Depression hat sich unter erheblicher Zunahme an Tiefe auf das nördliche Skandinavien verlegt; gleichzeitig hat sie ihren Wirkungsbereich über ganz Nord-Europa und weit nach Süden hin ausgedehnt, vielfach stürmische und stellenweise regnerisches Wetter verurachend. Der hohe Druck, der am Sonntag noch fast ganz Zentraleuropa bedeckte, erstreckt sich heute nur noch als schmale Zunge von seinem über dem atlantischen Ozean lagernden Kern aus nach Süddeutschland herein. Im größten Teil des Binnenlandes ist das Wetter heiter und warm geworden. Bewölkt, meist trockenes und etwas kühleres Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: August, Barom., Therm., Wind, Himmel. Rows for 12. Nachts 9 1/2 U., 12. Morgs. 7 1/2 U., 13. Mitt. 2 1/2 U.

Höchste Temperatur am 12. Aug. 26.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13.2.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 13. August früh: Lugano wolkenlos 19°, Biarritz dünnig 17°, Nizza wolkenlos 26°, Trient wolkenlos 25°, Florenz wolkenlos 20°, Rom wolkenlos 22°, Cagliari wolkenlos 22°, Brindisi heiter 21°.

Damen-Schnallen-Strassen-Stiefel zur Hälfte der früheren Preise im 10471 Saison-Verkauf Schuhhaus H. Landauer Kaiserstr. 183

Mit Vorliebe trägt die elegante Welt Bertolde-Schuhe Bertolde-Stiefel. Die glänzenden Erfolge beweisen die Vollkommenheit dieser Marke. Schuhhaus Bertolde Kaiserstrasse 76 - Marktplatz.

Poröse Reform-Strümpfe u. Socken genau nach Fussform gestriekt. Angenehmes Tragen Sommer wie Winter. Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40. Telefon 2742. Versand. NB. Kamelhaarsocken, dauerhafte Qual., das Beste für Touren.

Für Wirte und Private! Wirtschafts-Inventar, welches durch mein Geschäftswechsel überflüssig geworden, ist zu verkaufen. Akademiestraße 7, Albin Meier, j. Oberländer Weinprobe, früher Colossenus-Restaurations.

Ich gebe keinen Rabatt, nicht Ziel, keine Auswahl, darum billig aber gute Ware. Unterrichts-Verfahren, Stenographie, Korrespondenz, Wechselrecht, Kaufm. und Kontoforent, Rechnen, Orthographie etc. ertheilt zu bedeutend ermäßigten Preisen. A. Schiedt, Waldstr. 37.

1909er Jung-Gelügel vollfädig und schlachttrot liefert unter Garantie leb. Ankunft: 10 Stück grosse Gänse Mk. 28, 18 " Enten " 24, 20 " Hähnen " 20. Perlmutter, Myslowitz O/S.

Gurken eine große Sendung eingetroffen und werden zu den allerbilligsten Preisen verkauft. 11786 Buhlinger, Kronenstr. 31 und auf dem Markte.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier empfiehlt die Expedition der „Bad. Presse“.

Mein Schaufenster zeigt Ihnen Preis, Form und Leder stets an in Herren-Haken, Schnallen- u. Jungstiefel in Kindboleder für 9.50 M., Wägsleder 7.50 M., Rohrtiefe 10 M., Latschenschuh, stark, 6.50, Halbschuh 5.50, Lederpantoffel, stark, 4.50, leichtere 4.—, Pflüschschuh 2.50 M. u. s. w. Damen-Stiefel Kindbohl. 8.—, Wägschl. 6.50, Schnür- u. Spangenschuh, Wägschl. 4.50 u. 3.—, Leder, Pflüsch, Zeug- u. Segeltuchschuh 3.— u. 2.— M. Kinder-Stiefel in Borthalbl. bis 6.50, Kindbohl. 5.50, Wägschl. 4.50, Sandalen 4.— (größte No. bis 35) und so noch vieles mehr beim praktischen Schuh-Bruder, Amalienstr. 25 a.

Zu kaufen gesucht: Guterhaltenes Fahrrad mit Freilauf zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 329201 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Aktenschrank, kleiner, sowie ein kleiner Stehpult, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offert. u. Preisang. unt. 329209 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen: Gem. Warengeschäft, in einem Ort d. Bezirks Breiten, 1200 Einw., gem. Konfession, Bahnstation, umf. 16000 M., in bester Lage gelegen, ca. 400 qm Magazinsräume vorhanden, ist bei Umstände halber zu verkaufen. Offert. wollen sich unter Nr. 7186a an die Exp. der „Bad. Presse“ wend.

Schlafzimmereinrichtung, Eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstätten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettebanc, 1 zweifür. Spiegel-Schrank mit Kristallglas, 1 Wandtuchhaken, für den billigen Preis von 300 Mark. Waldstr. 22, Baden.

Zu verkaufen: Eine Bettlade mit Post u. Matratze sehr gut erhalten, halbfrauzösisch, sowie eine Ringmaschine und ein Futterkasten wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Waldhornstraße 2, 2. St., Hs.

Zu verkaufen: eine 9 Monate alte, gelbe Rade, von prämierten Eltern, raffiné, harter Schlag. Näheres nach Verlangen. 7195a Ignatz Merklinger, Schilbrunn (Amt Ettlingen), vor der Weide Spiker-Hündin, 6 Tage stehend, ist zu verkaufen. 329125 21 Humboldtstraße 17, 1. St. Foxterrier, Rude, 3 farbig und raffiné, wachsam, 1/2 Jahr alt, billig abzugeben. Körnerstraße 19, parterre. Rattenfänger billig zu verkaufen. 329207 Rue b. Durlach, Adlerstraße 6.

Vertical text on the left edge of the page, likely a page number or binding information.

**Danksagung.**  
Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines lieben Gatten  
**Otto Schillinger, Oberkellner**  
sage ich allen W. Kollegen, Verwandten und Freunden herzlichsten Dank. Ebenso Herrn Stadtpfarrer Schneider für die trostreichen Worte und allen für die zahlreichen Blumenpenden.  
Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Otto Schillinger.**  
Karlsruhe, den 13. August 1909.

**Residenz-Theater (Kinematograph)**  
Waldstraße 30.  
**Programm**  
von Samstag den 14. bis inkl. Dienstag den 17. August.  
Sudanesische Truppen bei der Uebung. Interessantes Militärbild. 11747  
Sportmanns Weh. Sehr erheiternd.  
Anteil der Armen. Ergreifendes Drama. Kunstfilm.  
Verstorbene Symphonie. Wunderbar koloriert.  
Ich sterbe den Tod des Verträgers. Tonbild.  
Der b-hohlene Polizeikommissar. In Totlachen.  
Die kleine Detektivin. Spannendes Drama.  
Der Gatte muß zum Konzert. Humoristischer Schwanf.

**Für Reise!**  
**Knaben-Anzüge.**  
Auf sämtliche  
**Wasch-Anzüge**  
**Wasch-Blusen**  
**20 Prozent**  
**Rabatt! 20**  
Ferner bringen wir unsere  
**Serien-Knaben-Anzüge**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Spiegel & Wels.**  
11735

Für  
**Manöver und Touren**  
empfehle  
**Fleisch-Konserven**  
mit und ohne Heizvorrichtung, in reicher Auswahl.  
**Dauer-Wurst,**  
**Fleischpains u. Pasten**  
in Luben. 11742  
**Herm. Munding**  
Hoflieferant  
Kaiserstraße 110 Telephon 1042  
Prompter Versand.

**Stühle aller Art**  
werden zum Flechten angenommen.  
Waldstraße 27, IV. I.  
Wohnhäuser, unterhalten.  
zu verkaufen. 229173  
Grenzstraße 10, 2. Et.

**Kanarienvogel entflohen.**  
Gegen gute Belohnung abzugeben.  
229186  
Kurvenstr. 2, 1. Etod.  
Vollt. Seit, eine Matrasse und  
Kopfpolster billig zu verkaufen.  
229179  
Grenzstraße 32, 2. Et.

**Kurhaus Pfaff,**  
Bergzabern (Rhpfalz).  
Vorzügliche Verpflegung.  
Bäder, auch Sonnenbäder.  
Billige pensionspreise.  
4326a Telephon Nr. U. 19.8

**150 000**  
Hausfrauen  
benutzen  
**Johns 6171a**  
„Vollampf“-Waschmaschine  
ca. 75% Ersparnis bei der Wäsche.  
Unerreichte Schonung.  
Verkaufsstellen überall.  
**J. A. John, Akt.-Ges.**  
Liversgoholen 210, bei Erfurt

**Fleisch anschauen!**  
Hilfsstraße Nr. 34 ist  
Rindfleisch per Pfd. 70 Pfg., Schweinefleisch per Pfd. 80 Pfg., u. Kalbfleisch pr. Pfd. zu 80 Pfg. zu haben.  
228783, 2.2  
Hagel.  
Bringe morgen Samstag prima  
Rindfleisch a 64 Pfg. sowie  
Kalbfleisch a 80 Pfg. und  
Schweinefleisch a 86 Pfg.  
auf den Markt. Mein Stand befindet sich vis-à-vis von Karl Schöpf.  
229193  
Heinrich Müller.

**Zuckerkrankhe**  
Heilanstalt Dr. Külz,  
Neuenahr 911

**Tücht. Schneiderin**  
sucht noch einige Kundsch. in u. außer dem Hause; pünktl. Arbeit  
gehört. Wilhelmstr. 17, 2. Et.

**Tüchtige Köchin**  
empfiehlt sich zur Aussch. bei groß. Festlichkeiten. Adresse zu erfragen unter Nr. 229217 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen**  
2 Bettstellen mit Koff. u. Matrasse und 1 gebeter Gasherd. 229211  
Luisenstraße 30, parterre.

**Stellen finden**  
**150% Verdienst**  
bei Vertrieb eines Massenartikels.  
Kauf gegen 30 Pfg. in Briefmark.  
229219  
Carl Wenninger, Stuttgart.  
**Einzigart., sehr. Nebenerwerb!**  
Monatsverd. 200 Mk. Erf. 30-40  
Mk. Koop. grat. H. Lehmann, via  
G. Pallavicini 7, San Remo, Ital. (Porto  
20 Pf., Karte 10 Pf.) 7202a

**Hoher Verdienst d. dauernde häusl.**  
Schreibarb. Prospekt frei. 10.1  
7203a Ign. Altenhofen, Duisburg.  
**Tüchtige Vertreter**  
für Geldvermittlung gesucht.  
**Ernst Fricke,**  
Wolfsbittel. 7210a  
Ein tüchtiger, selbständiger  
**Schlosser**  
und ein jüngerer können sofort  
eintreten bei 11748.3.1  
**L. Hauenstein, Schlosserei,**  
Kandel (Pfalz).

**Installateure**  
jedoch nur ältere, tüchtige  
Arbeiter, werden gesucht.  
**Emil Schmitt & Cons.**  
Hebelstraße 3. 11718a

**Tüchtiger, zuverlässiger**  
**Raminfeger**  
gesucht per sofort. Stelle leicht u.  
gut (womögl. gepr.) 7209a  
**Weipert, Raminfegermeister,**  
Mannheim-Käfertal.

**Gebildetes Fräulein**  
kaufmännisch erfahren, mit guter  
Schrift und feinst. Geschmack findet  
Stellung bei 11749.2.1  
**Th. Schuhmann & Sohn,**  
Sofphotographen, Amalienstr. 57.

**Herren und Frauen**  
können täglich bis 10 Mk. verdienen  
mit beliebiger Arbeit bei  
täglich. Auszahlung. Vorstellung  
mit Legitimationsausweis.  
Samstag von 9-12 und 3-6 Uhr.  
229123  
Lesingstraße 36, 3. Et.  
Gesucht wird ein der Schule  
entlassenes Mädchen zur Hilfe in  
häuslichen Arbeiten. 229206  
Amalienstraße 26, parterre.

**Oeffentlicher Vortrag**  
mit praktischer Vorführung der  
**Weckschen Einkoch-Apparate**  
findet vielen Wünschen entsprechend auch in diesem Jahre  
und zwar am  
**Freitag den 20. August, nachmittags 4 Uhr,** im  
Saal der Gesellschaft **Eintracht,** Karlsruherstr. 30, statt.  
**Eintritt frei.**  
Wir bitten die geehrten Damen, welche sich für das Einkochen von Früchten, Gemüse, Fleisch, Backwerk etc. interessieren, Eintrittskarten bei uns **unentgeltlich** in Empfang nehmen zu wollen. 11652.2.1  
**Kompl. Apparat Mk. 10.55.**  
**Hammer & Helbling,**  
Kaiserstrasse 155/157.

Zur  
**bevorstehenden Einquartierung**  
empfehlen wir:  
**Fertige Strohsäcke** Breite 120 cm, Länge 200 cm von **110** an  
**Kopfpolster** . . . . . von **20** an  
**Farb. Schlafdecke** schwere Qual., Breite 145 cm, Länge 200 cm von **235** an  
**Anfertigung jeder anderen Größe in kürzester Zeit zu extrabilligen Preisen.** 11731  
**Strohsackstoffe** zur Selbstanfertigung, 120 cm breit Meter von **23** an  
**Hotel- u. Wirtschaftsgeschirr, Glaswaren, Bestecke**  
zu Vorzugspreisen.  
**Geschwister Knopf.**

**Städt. Arbeitsamt**  
Weibl. Arbeitsnachweis.  
Zähringerstr. 100. Teleph. 629.  
Geschäftszeit 8-12 u. 2-7 Uhr.  
Gesucht f. sofort u. 1. September:  
für den Privathaushalt:  
**Mädchen, die gut bürgerlich kochen können.** 11740.4.1  
**Mädchen für alle Hausarbeit und zum Anlernen.**  
**Zimmermädchen:**  
Küchenmädchen.  
Zimmermädchen.  
Arbeit suchen:  
Kellnerinnen, einfache und bessere.  
Präses, fleißiges Mädchen, welches womöglich etwas kochen kann, zu kleiner Familie per sofort gesucht  
Zu erfragen Auguststraße 20, im Laden. 229210  
Ein tücht., erfahrenes Mädchen wird auf sofort oder später in häusl. Näheres Karlsruhe 93, Querbau, 2. Etod. 229205  
Gesucht ein der Schule entlass. Mädchen zur Wirtshilfe in häusl. Arbeiten Durlacherstr. 105, 2. Et. 229170

**Cigaretten-Arbeiterinnen-Gesuch.**  
Zwei tüchtige Arbeiterinnen für Handarbeit sofort gesucht. 229178  
**H. Hellingmeier, Cigarettenfabrik,** Wehlstraße 57.  
**Lehrling**  
für ein kaufmännisches Bureau gesucht. Solcher mit etwas Kenntn. im Rechnen bevorzugt.  
Offerten unter Nr. 229208 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

**Durlacher-Allee 65**  
ist im Hofgebäude, mit freiem Eingang, im 2. und 3. Etod je eine schöne, freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Koch- u. Leuchtgas, Klotzest mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anfragen Vorberghaus daselbst, 2. Etod. 11750  
Durlacherstraße 67 ist auf sofort eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Holzstadl sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 229183  
Zu vermieten ein einfach möbl. Zimmer. Bürgerstraße 12, 3. Etod. 229185  
Gumboldtstraße 33, 4. Et., rechts, ist ein unmobl. Zimmer mit sep. Eing. sof. zu vermieten. 229185  
Kaiserstraße 128, 3 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 229190  
Kronenstraße 6, Kochpartee, in allerneuester Nähe des Schloßpl., ist ein schön möbliertes Zimmer preiswert zu vermieten. 229213  
Berberstr. 24, 3. Etod, nächst dem Stadtgarten, sind 2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) mit separatem Eingang zum Preise von 32 Mk. sofort zu verm. 229167.3.1  
Zähringerstraße 80, 4. Etod, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 229181

**Stellen suchen**  
**Jüngerer**  
**Berufsjüngerbeamter,**  
flotter Korrespondent, mit der Materie der Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtbranche theoretisch u. praktisch durchaus vertraut, 6 Jahre im Fach (Gehaltsabteilung), sucht per 1. September oder 1. Oktober anderweitiges Engagement. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.  
Offerten unter Nr. 229198 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Konfektion.**  
Jüngere Verkäuferin der Konfektionsbranche mit gutem Zeugnis sucht bis 1. Okt. Stellung in bef. Geschäft in Karlsruhe od. nächster Umgebung.  
Offerten unt. Nr. 229188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Einf. Fräulein** sucht Stelle als Haushälterin in II. Familie, ginge auch zu mütterlichen Kindern, per 1. Sept. nach auswärt. Offerten unter Nr. 229166 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Landaufenthalt**  
in Nähe Gernsbach.  
Einige Zimmer sind mit voller Pension zu 3 Mk. der Tag sofort zu vermieten. 2.1  
Zu erfahren unter Nr. 7198a in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Zur Führung**  
**Trinkhalle**  
einer  
wird per sofort eine solide Frau gesucht. 11746  
**B. Finkelstein,**  
Rintheimerstraße 10.

**Mädchen**  
von 11 Jahr. sucht sich etw. zu verdienen im Effentragen oder dergleichen. Zu ertrag. Zähringerstraße 24, 3. Et. 229176  
**Zu vermieten:**  
Remise, im Mittelpunkt der Altstadt, stadl. billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 229191 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Miet-Gesuche.**  
2-3 Zimmerwohnung per 1. Sept. gesucht. Unterb., 1-2 Etod, nicht ausgedehnt. Offerten unter Nr. 229166 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Zum 1. Okt. werden von Ehepaar **2 eleg. möblierte Zimmer** mit Küche u. Rankarbe zu mieten gesucht. Offerten zu richten an Frau Ollinger, Baden-Baden, Schillerstraße 11. 229194